

Zielsetzung des Kongresses

Im Zentrum des SCNAT-Kongresses steht die fachliche und historische Auseinandersetzung mit den vielfältigen Erkenntnissen Leonhard Eulers, und zwar in ihrer ganzen Breite: von der Mathematik über die Technik bis hin zur Wissenschaftsgeschichte und philosophischen Fragen.

Leonhard Euler kann auch heute noch als Modell dienen. Sein Werk zeigt eine einmalige Kombination von breiten Interessen, originellen Ansätzen und genialen Einsichten, Hartnäckigkeit im Verfolgen seiner Ideen und kritischem Verständnis für die Leistungen von Vorgängern und Zeitgenossen. Er ist vor allem bekannt als der führende Mathematiker seiner Zeit, doch umfasst sein Werk auch bahnbrechende Arbeiten in Physik, Astronomie und Ingenieurwesen. Daneben führte er eine umfangreiche Korrespondenz, die wichtige Einblicke in die Entwicklung seiner Ideen und in die ganze *république des lettres* des 18. Jahrhunderts erlaubt. In mehreren Referaten werden wir versuchen, von verschiedenen Standpunkten aus Einblicke in das umfangreiche Wirken von Leonhard Euler zu geben.

Der Jahreskongress der SCNAT soll aber auch naturwissenschaftlich interessierte Bürgerinnen und Bürger, sowie Fachleute und Entscheidungsträger aus Institutionen und Förderungsrichtungen dazu anregen, über aktuelle, herausfordernde Fragen nachzudenken:

- Wie lassen sich die jeweils aktuellen Forschungsthemen der einzelnen wissenschaftlichen Disziplinen sinnvoll in einen Gesamtzusammenhang einordnen?
- Wie sind der scheinbare Gegensatz zwischen "reiner" und "angewandter" Wissenschaft und die einseitige Fokussierung auf unmittelbar profitable Fragestellungen zu überwinden?
- Wie können wir an Schulen und Universitäten besondere Begabungen fördern, ohne die soziale Komponente von Bildung aus dem Blick zu verlieren oder die Gleichheit der Bildungschancen zu kompromittieren?

Die Art und Weise, wie sich Leonhard Euler in seiner Karriere als der führende Mathematiker und Physiker seiner Zeit wie als "Lehrer Europas" mit diesen Fragen auseinandergesetzt hat, kann gewiss dazu beitragen, einen fruchtbaren Dialog sowohl unter den Mitgliedern der Akademie und ihrer Tochtergesellschaften als auch mit Entscheidungsträgern aus Hochschulen und Wirtschaft und mit einer interessierten Öffentlichkeit zu fördern.